

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Ludwig Wörner, Dr. Thomas Beyer, Dr. Paul Wengert, Susann Biedefeld, Sabine Dittmar, Annette Karl, Natascha Kohnen, Christa Naaß, Bernhard Roos, Kathrin Sonnenholzer, Reinhold Strobl SPD**

Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

**hier: Energiewende - Energieagenturen: Zuschüsse zur Errichtung und zum Betrieb von Energieagenturen
(Kap. 07 05 TG 75 – 76)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 07 05 wird in der TG 75 – 76 (Förderungen von Maßnahmen im Energiebereich) der Ansatz im Tit. 526 75 (Kosten für Sachverständige sowie für Energiedialog) im Jahr 2012 von 2.047,2 Tsd. Euro um 5.000,0 Tsd. Euro auf 7.047,2 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Im April 2011 wurde der Atomausstieg beschlossen. Praktisch bedeutet dies, dass sich die gesamte Energieversorgung Bayerns nicht nur technisch, sondern auch in den Köpfen der Bevölkerung bis zum Jahr 2022 komplett verändern muss. Diese Veränderung kann nur mit Hilfe eines aktiven Energiedialogs durch Energieagenturen und Energieprojektmanager auf kommunaler Ebene geleistet werden. Derzeit gibt es noch überwiegend weiße Flecken im Bereich eines Energiedialogs auf der bayerischen Landkarte. Derzeit existieren im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Energieagenturen fünf Niederlassungen in Bayern (Kulmbach, Nürnberg, Regensburg, Töging am Inn, Kempten). Jeder Landkreis bzw. jede kreisfreie Stadt hat bereits jetzt den Auftrag der Obersten Baubehörde, einen Ansprechpartner für das Thema Energie und Umwelt für die Bürger zur Verfügung zu stellen. Oftmals wird hier auf die qualifizierten Mitarbeiter der Energieagenturen zu Fachthemen verwiesen.

Um die Energiewende in 10 Jahren zu bewältigen, muss ein flächendeckendes Netz von Energieagenturen auf Landkreisebene sukzessive in Bayern aufgebaut werden. Die derzeit im Nachtragshaushalt veranschlagten 2.047,2 Tsd. Euro sind u.E. hierfür nicht ausreichend. Für den Aufbau eines solchen Beratungsnetzes mit qualifizierten Mitarbeitern sind zusätzliche Mittel von 5.000,0 Tsd. Euro notwendig.